



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Kathi Petersen SPD**

Soziale Ungleichheit im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich zu berichten, ob und inwieweit die soziale Herkunft im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium eine ausschlaggebende Rolle spielt und dabei insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

1. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Unterrepräsentation Studierender aus bildungsfernen Gesellschaftsschichten in den Masterstudien?
2. Wie bewertet die Staatsregierung das Ausmaß der sozialen Ungleichheit im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium in Bayern im Vergleich zu den anderen Bundesländern und im Vergleich zu anderen Ländern Europas?
3. Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zur Verhinderung einer möglichen sozialen Ungleichheit im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium zu ergreifen?
4. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt schon konkrete Maßnahmen der Staatsregierung, die die soziale Ungleichheit im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium abbauen sollen?

Begründung:

Obwohl die Bologna-Reform soziale Ungleichheit vermindern sollte, verzichten nach wie vor insbesondere Bachelorabsolventen aus weniger privilegierten Elternhäusern auf ein Masterstudium.

Einer Studie der Universität Hannover und des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung zufolge, wirkt die soziale Herkunft auch nach mehreren Semestern an der Hochschule weiter. Studierende aus „weniger privilegierten Gruppen“ nehmen nur zu rund 60 Prozent ein Master-Studium auf, in „privilegierten Gruppen“ sind es dagegen mehr als 80 Prozent.